

Wünsche zu Ostern

+ Was ist Ihr Osterwunsch in diesen Zeiten? Stimmen aus Leipzig



Das Osterfest in diesem Jahr wird überschattet von den Schrecken des Kriegs in der Ukraine. Wir haben Leipzigerinnen und Leipziger - darunter auch Geflüchtete - gefragt: „Was ist Ihr Osterwunsch in diesen Zeiten?“ Auch Vitali Klitschko, Bürgermeister der Leipziger Partnerstadt Kiew, hat eine klare Botschaft.

16.04.2022, 08:00 Uhr



Leipzig. Die Sehnsucht nach Frieden ist in diesem Jahr besonders groß. Die zentrale Osterbotschaft „Christus ist auferstanden – ein neues Leben ist möglich“ gewinnt in Zeiten des schrecklichen Krieges in der Ukraine eine neue Aktualität und Wirkung. Wir haben in Leipzig gefragt: Was ist Ihr Osterwunsch in diesen Zeiten? Hier sind die Antworten.

Olena Tokar, aus der Ukraine stammende Solistin an der Oper Leipzig



Olena Tokar
© Quelle: André Kempner

„Ich will nur, dass in der Ukraine wieder Frieden ist und alle Menschen glücklich sind. Das ist das Einzige, was ich mir wünsche.“

Burkhard Jung (), Oberbürgermeister der Stadt Leipzig





Burkhard Jung
© Quelle: Michael Bader

„Mein Osterwunsch in diesen Zeiten ist Frieden in der Ukraine und überall in dieser unfriedlichen Welt. Die Hoffnung der Osterbotschaft soll uns Geleit sein, all unsere Anstrengungen darauf zu konzentrieren, dass wir in Europa wieder in Frieden und Freiheit zusammenleben können.“

Vitali Klitschko



Vitali Klitschko
© Quelle: Kempner

„Ich wünsche mir so schnell wie möglich Frieden für unser Land. Allen Leipzigerinnen und Leipzigern wünsche ich ein frohes Osterfest. Helft der Ukraine weiter - das ist wichtig für uns.“

Britta Taddiken, Pfarrerin an der Thomaskirche Leipzig

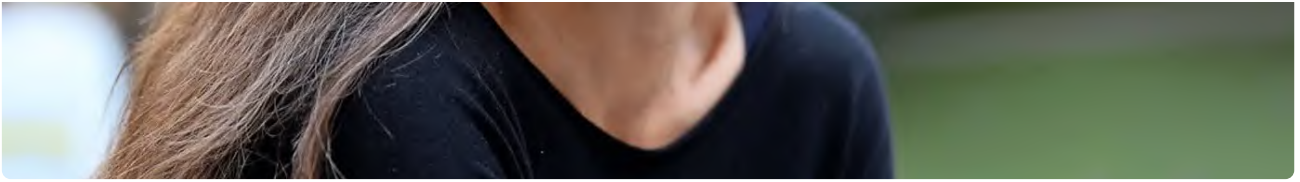


Britta Taddiken
© Quelle: Christian Modla

„Wir sollten angesichts des anhaltenden Karfreitagsgeschehens in der Ukraine und in anderen Kriegsgebieten dieser Welt dennoch die Hoffnung behalten, dass neues Leben wachsen kann - in uns selbst, in unseren Beziehungen und zwischen den Menschen weltweit.“

Gesine Oltmanns, Stiftung Friedliche Revolution Leipzig





Gesine Oltmanns
© Quelle: André Kempner

„Ostern ist für mich im christlichen Sinne eine Siegesbotschaft – des Lebens über den Tod, des Friedens über den Krieg. Deshalb wünsche ich mir nichts mehr als ein starkes Miteinander in der Friedenshoffnung für die Ukraine, für ihre Menschen und für Europa.“

Hannes Rieseberg, von „Leipzig helps Ukraine“



Hannes Rieseberg
© Quelle: Christian Modla

„Das Team des „Leipzig Helps Ukraine“-Vereins wünscht sich in erster Linie wirksame Friedensverhandlungen für die kommenden Wochen. Höchste Anerkennung und ein großer Dank richtet sich an unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.“

Katrin Leonhardt, Vorstandsvorsitzende der Sächsischen Aufbaubank SAB



Katrin Leonhardt
© Quelle: SAB

„Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, wie schnell selbstverständlich geglaubte Errungenschaften und Werte in Gefahr geraten können. Ich wünsche uns, dass wir Ostern zum Anlass nehmen, wertschätzender mit dem umzugehen, was wir haben. Egal ob Frieden, Demokratie oder schlicht die Möglichkeit, Ostern mit unseren Familien feiern zu können.“

Vlad, geflüchtet aus der Ukraine nach Leipzig





Vlad

© Quelle: Christian Modla

„Ich möchte Deutsch lernen, in die Schule gehen und neue Freunde finden. Und im Juli meinen Geburtstag mit meinen Eltern feiern.“

Lydia Schubert, Verwaltungsdirektorin der Oper Leipzig



Lydia Schubert

© Quelle: Wolfgang Sens

„Angesichts der erschütternden Kriegssituation wünsche ich mir – nicht nur im christlichen Sinn des Osterfestes – „den Sieg des Lebens über den grausamen Tod“. Wir Leipzigerinnen und Leipziger können hoffnungsvolle, aufbauende und stärkende Gedanken in Richtung der Ukraine schicken und den geflüchteten Menschen in unserer Stadt in kleinen und großen Dingen beistehen. Möge auch die Musik ihren Beitrag dazu leisten und mit wunderschönen Stimmen und Klängen Hoffnung und Wärme erzeugen!“

Anton, gerluchtet aus der Ukraine nach Leipzig



Anton

© Quelle: Christian Modla

„Ich wünsche mir, sehr schnell wieder zu meinem Vater und älteren Bruder zurückzukehren, um im Sommer in Kiew Fahrrad zu fahren.“

Olesya Babkina, Ukrainerin, seit 2002 in Leipzig, hilft jetzt Geflüchteten





Olesya Babkina
© Quelle: Christian Modla

„Ich wünsche mir, dass meine Liebsten und alle Menschen in der Ukraine am Leben und unversehrt bleiben, dass sie sich wieder freuen und ohne Todesfurcht freibewegen können. Der ganzen Menschheit wünsche ich, die Höchstwerte wie Freiheit, Sicherheit, Unantastbarkeit der Menschenwürde mit allen möglichen Kräften aufrechtzuerhalten.“

Dietrich Enk, Präsident Unternehmerverband Sachsen



Dietrich Enk
© Quelle: Christian Modla

„Ich wünsche mir, dass uns das Osterfest dazu anhält, über Liebe und Versöhnung besonders nachzudenken. Ich wünsche uns Rückbesinnung zum Gemeinwohl, Mut zur Bescheidenheit und weniger Narzissmus. Der Herr ist auferstanden.“

Katerina Chylikina, geflüchtet aus der Ukraine nach Leipzig



Kateryna Chylikina
© Quelle: André Kempner

„Ostern symbolisiert neues Leben und Hoffnung. In diesen Tagen wünsche ich jedem Gesundheit und Fröhlichkeit. Wir sollten den Fokus auf Dankbarkeit und bessere Zeiten richten.“

Von LVZ

🕒 VERWANDTE THEMEN

Interview

Leipzig